

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Band: 18 (1979)
Heft: 3: Mensch und Landschaft = Homme et paysage = Man and landscape

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Titelbild: Reisfelder — Südchina.

Planche de titre: Rizières — Chine méridionale.

Front page: Rice paddies in southern China.

Inhalt / Sommaire / Summary

1

Mensch und Landschaft
Homme et paysage
Man and Landscape

2—8

Landschaft als Ware?
Le paysage, une marchandise?
Landscape — a Commodity?

9—22

Intensivnutzung des Naturpotentials oder
China — ein Beispiel für unsere
Landschaftspflege?

Utilisation intensive du potentiel naturel
ou la Chine — un modèle pour la
préservation de notre paysage?

Intensive Utilization of the Natural Potential
or China — an Example for our
Landscape Management?

23—26

Der Schutz und die Erhaltung
schweizerischer Kulturlandschaften
ist dringlich!

La protection et la sauvegarde des
paysages naturels et cultivés de la Suisse
sont des plus urgentes!

The Protection and Conservation of
Swiss Natural and Developed Landscapes
are Urgent Concerns!

27—29

Gefährdung der bündnerischen
Rheinlandschaft

Le paysage rhéman menacé
dans les Grisons

Threat to the Rhine Landscape
in the Grisons

30—34

Projekt-Wettbewerb Pestalozzipark
Concours de projets du parc Pestalozzi

35+36

Kunst geht in Natur,
Natur in Kunst über ...

L'art devient nature,
la nature devient art ...

Art merges into Nature;
Nature, into Art

37+38

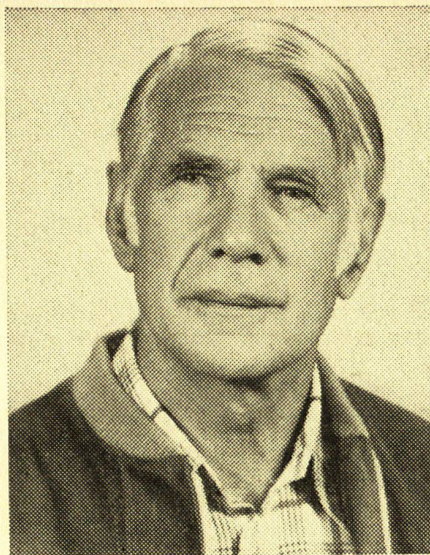
IFLA-Mitteilungen
Communications IFLA

38

Technische Informationen

39—40

Literatur



Hans Graf, Gartenarchitekt BSG, Bolligen, 60jährig

Hans Graf feierte am 16. Juli 1979 zusammen mit Freunden und Mitarbeitern seinen 60. Geburtstag, zu dem wir ihn auch an dieser Stelle noch herzlich beglückwünschen!

Das bis ins Detail liebevolle Gestalten von Gärten ist die Leidenschaft und Stärke von Hans Graf: kleine Wohnlandschaften, das Räume-Schaffen mit der Pflanze. Er befasst sich aber auch mit dem Planen von Landfriedhöfen, deren er etliche geschaffen hat zwischen Aare und Rhein. Desgleichen verdanken mehrere Kirchen in unserem Lande ihre schöne Umgebung seiner Hand, und mit grosser gestalterischer Sorgfalt hat er den kleinstädtischen Freiraum im bernischen Wiedlisbach entworfen, eine vorbildliche und vielbeachtete Anlage dieser Art in der Schweiz, seinerzeit auch vorgestellt in «anthos» und ausgezeichnet mit dem Henri-Louis-Wakker-Preis.

Neben diesen sozusagen mehr intimen Gestaltungsvorhaben, die ganz besonders dem künstlerischen und gärtnerischen Naturell von Hans Graf entsprechen, widmet er sich in jüngster Zeit nichtsdestoweniger nüchterneren planerischen Aufgaben: Heilungsversuchen bei grossen Landschaftswunden, wie zum Beispiel an der Nationalstrasse 5 zwischen Biel und Neuenstadt.

Bleibt noch zu erwähnen, was Hans Graf als «Jugendarbeit» bezeichnet, seine sich schon über 20 Jahre erstreckende nebenamtliche Tätigkeit als Gast-Dozent für Gartengestaltung an der Kantonalen Gartenbauschule Oeschberg. Mit grosser Hingabe versucht er dort den jungen Gärtnern die goldenen Regeln der Grünen Architektur nahezubringen.

Hans Graf ist 1951 in den BSG aufgenommen worden, und schon seit vielen Jahren wirkt er in der Redaktions-Kommission für «anthos» mit, die sein in geistiger Auseinandersetzung und intensiver beruflicher Praxis gereiftes Urteil zu schätzen weiss.

Wir wünschen Hans Graf bei weiterhin bester Gesundheit ein beglückendes gestalterisches Schaffen und Wirken! HM

Les 60 ans de Hans Graf, architecte-paysagiste FSAP, de Bolligen

Entouré de ses amis et de ses collaborateurs, Hans Graf a fêté le 16 juillet 1979 son 60e anniversaire, pour lequel nous lui présentons ici toutes nos félicitations!

La passion et la force de Hans Graf, c'est de réaliser des jardins en soignant amoureusement jusqu'au moindre détail, créer de petits paysages habitables et des espaces cernés de plantes. Mais il s'occupe également de projeter des cimetières de campagne, et il en a d'ailleurs réalisés plusieurs entre l'Aar et le Rhin. Les abords plaisants de nombreuses églises de notre pays sont de même son

œuvre, ainsi que la conception particulièrement soignée d'un espace provincial dans la petite cité bernoise de Wiedlisbach, un aménagement exemplaire dont on s'est beaucoup inspiré en Suisse, qui a fait à l'époque l'objet d'un article d'«anthos» et pour lequel a été décerné le prix Henri-Louis-Wakker.

En dehors de ces réalisations pour ainsi dire plus intimes, qui correspondent particulièrement au naturel d'artiste en horticulture de Hans Graf, il se voue néanmoins ces derniers temps à des tâches plus prosaïques, étudiant les moyens de remédier à de graves blessures du paysage, comme par exemple à la nationale 5, entre Bienne et La Neuveville.

Reste encore à mentionner ce que Hans Graf nomme son «œuvre pour la jeunesse», c'est-à-dire l'activité extra-professionnelle qu'il exerce depuis plus de 20 ans à l'Ecole cantonale d'horticulture d'Oeschberg, comme chargé de cours auxiliaire en architecture paysagère. Il tente avec un grand dévouement d'inculquer aux jeunes jardiniers les règles d'or de l'architecture verte.

Hans Graf est entré à la FSAP en 1951, et il fait partie depuis plusieurs années déjà de la commission de rédaction d'«anthos», qui sait apprécier son discernement, fruit d'un esprit ouvert et d'une pratique professionnelle intensive.

Nous souhaitons à Hans Graf, en plus d'une parfaite santé, une activité créatrice qui lui apporte tout le bonheur désiré. HM

Literatur

Rhododendron und immergrüne Laubgehölze

von J. Berg + L. Heft, Bremen

Neubearbeitete und neugestaltete Auflage. 2. Auflage, 303 Seiten mit 69 Farbfotos, 40 Schwarzweissfotos und Zeichnungen. Kst. mit Schutzumschlag DM 78.—

Verlag Eugen Umer, Stuttgart.

Die 2. Auflage des Standardwerks beginnt mit der abenteuerlichen Geschichte der Entdeckung und gibt die wichtigsten botanischen Informationen über diese grossartigen Gartenpflanzen. Im 1. Hauptteil werden zunächst die Fragen des Standortis und der Pfllege behandelt. Dann folgen die Abschnitte über die Vermehrung und die Krankheiten und Schädlinge. Der lange Weg zur Sorte wird im Kapitel über die Züchtung beschrieben, und besonders wertvoll ist der Abschnitt, der sich mit den immergrünen Laubgehölzen als den idealen Begleit- und Nachbarpflanzen befasst. Das Rhododendron-Hybriden- und Azaleen-Sortiment ist auf den neuesten Stand gebracht worden. Hervorzuheben ist endlich noch die gute Bildausstattung des Werks.

Unser Garten meisterlich bepflanzt

Gruppierungs- und Bepflanzungsvorschläge für alle Gartenteile. Von Josef Wohlschlager, Sindelfingen. Zweite überarbeitete und völlig neugestaltete Auflage. 196 Seiten mit 20 Farbtafeln und 21 Zeichnungen. Kst. DM 36.—

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Der Verfasser ist Leiter des Gartenamtes der Stadt Sindelfingen.

Nach einer Einführung über den Grundriss des Gartens und seine Zuordnung zum Haus sowie Regeln für die Form einer Pflanzung unterbreitet er in den Abschnitten «Der Garten rund ums Haus / Gartenhof, Atrium, Patio / Der Dachgarten / Pflanzungen an besonderen Standorten / Blumen in Trögen, Schalen und Kästen / Ausgewählte Gruppen- und Einzelpflanzungen» eine Reihe von Ratschlägen in ungewohnter, aber praktischer Form.

Die jetzt erschienene zweite Auflage ist durchgehend Neubearbeitet und durch wertvolle Ergänzungen bereichert. Dazu gehören vor allem viele neue Hinweise auf Gehölznachbarschaften.